

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 94.

Freitag am 25. April

1862.

3. 100. a

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Dezember 1861 einregistrirt worden, und zwar:

1. Das Privilegium des W. Granel (zuletzt an Belcby Franz übertragen), ddo. 19. Juni 1854, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Handmühlen für Kaffee und andere trockene Körner.

2. Das Privilegium des Michael Lamarche (zuletzt an die Mühlbacher Ziegelfabriks-Gesellschaft in Siebenbürgen übertragen), ddo. 9. Juni 1855, auf die Verbesserung der ihm unterm 7. März 1854 privilegierten Entdeckung und Verbesserung in der Erzeugung einer neuen Gattung von Dachziegeln.

3. Das Privilegium des Eigmund Schwarz (an Ignaz Fleisch übertragen), ddo. 29. Juni 1855, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, die Schafwolle und Schafwollabfälle zu schwarzen und melirten Schafwollstoffen nützlich anzuwenden.

4. Das Privilegium des Joseph Morawetz (an Georg Eschberger übertragen), ddo. 2. Juni 1856, auf die Erfindung einer sehr einfachen Konstruktion von Pressen.

5. Das Privilegium des Friedrich Paget, ddo. 10. Juni 1856, auf eine Verbesserung an den Puffern oder Stoßballen für Eisenbahnwagen.

6. Das Privilegium des Friedrich Paget, ddo. 18. Juni 1856, auf die Verbesserung der Stoß- und Tragballen und andern Federn für Eisenbahn- und andere Wagen.

7. Das Privilegium des Friedrich Paget, ddo. 24. Juni 1856, auf die Erfindung und Verbesserung im Härten, Anlassen und Restauriren des Stahles.

8. Das Privilegium des Friedrich Paget und Eduard Schmiedt, ddo. 24. Juni 1856, auf die Erfindung von Verbesserungen in der Erzeugung von Glas, welches zu Verzierungen bestimmt ist.

9. Das Privilegium des Vinzenz Danek, ddo. 3. Juni 1858, auf die Erfindung allerlei Metallröhren an Metallböden oder Platten dauerhaft zu befestigen.

10. Das Privilegium des Leopold Holtscher, ddo. 17. Juni 1858, auf eine Verbesserung in der Möbelerzeugung.

11. Das Privilegium des Peter Emich, ddo. 18. Juni 1858, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion von Walzen jeder Größe für Eisen- und andere Walzwerke, welche aus mehreren Theilen von Guß- oder Schmiedeisen oder Stahl zusammen gesetzt sind.

12. Das Privilegium des Leopold Apfelthaler, ddo. 23. Juni 1858, auf die Erfindung bei der Anfertigung von Braupfannen oder andern Subgeräthschaften zur Zusammensetzung der einzelnen Bestandtheile, sogenannte „Sattelschienen“ anzuwenden.

13. Das Privilegium des Seraphin Anzise und Rajetan Ambrosioni, ddo. 32. Juni 1858, auf die Erfindung eines Systems von Einfaßklaffen mit beweglichen Boden zum Ein- und Auslagern verschiedener Waren.

14. Das Privilegium des Johann Schahl, ddo. 27. Juni 1858, auf die Entdeckung: die gußeisernen Späne im Kupolofen mit Rußeffekt zu verschmelzen.

15. Das Privilegium des Simon Marth, ddo. 2. Juni 1859, auf Verbesserungen an Brief-Repirpressen mit excentrischem Drucke.

16. Das Privilegium des Samuel Leporis, ddo. 8. Juni 1859, auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter Coaks-Sparherde.

17. Das Privilegium des Theodor Nikolaus Meynier, ddo. 8. Juni 1859, auf die Erfindung eines Apparates zum Schlemmen der Steinkohlen und Erze.

18. Das Privilegium des Eduard Pester, ddo. 8. Juni 1859, auf die Erfindung in der Anwendung des Alkohols bei der Zuckerraffination behufs der Ausschcheidung von fremden Stoffen aus dem Zuckersafte.

19. Das Privilegium des Friedrich Paget, ddo. 8. Juni 1859, auf Verbesserungen in der Reinigung, Abklärung und Entfärbung von Harzen und harzbaltigen Substanzen.

20. Das Privilegium des Friedrich Eduard Schöck, ddo. 10. Juni 1859, auf eine Erfindung in der Konstruktion eines kombinierten Ofens für Gas-Erzeugung unter gleichzeitiger Benützung der abgehenden Hitze für Heizungszwecke.

21. Das Privilegium des Friedrich R. von Borstl, Johann Greiner und Wilhelm Dürschmidt, ddo. 19. Juni 1859, auf die Erfindung eines Flußfahrzeuges mit selbstwirkendem Apparate zur Bergfahrt (Seltpropeller.)

22. Das Privilegium des Johann Christoph Endris, ddo. 19. Juni 1859, auf die Verbesserung bei der Erzeugung von Gas und bei der Bereitung von Material für Gasbeleuchtung.

23. Das Privilegium des Josef Bane, ddo. 21. Juni 1859, auf die Erfindung einer Wasserreinigungsmaschine.

24. Das Privilegium der Theresia Preshel, ddo. 21. Juni 1859, auf die Erfindung und Verbesserung an Phosphor-erzeugen.

25. Das Privilegium des Reinhold Freiherrn von Reichenbach, ddo. 23. Juni 1859, auf die Erfindung eines Verfahrens zum Ausschmelzen von Eisen und Stahl aus Erzen.

26. Das Privilegium des Hiram Hutchinson, ddo. 23. Juni 1859, auf die Erfindung: Figuren und Zeichnungen in Kautschuk oder ähnlichen Harzen auf Leinwand, Baumwollzeuge, Seide, so wie auf Filz, Leder u. dgl. mittelst gestochener Walzen en relief zu drucken und zu befestigen.

27. Das Privilegium des Em. Wiach und Komp., ddo. 1. Juni 1860, auf die Verbesserung des Verfahrens in der Darstellung der Harzölle.

28. Das Privilegium des Bernhard Fischer, ddo. 1. Juni 1860, auf die Verbesserung: das Rohmaterial für Schneidererzeugnisse mittelst einer eigenthümlichen Zubereitung gegen die Einwirkung des Schweißes zu schützen und das Trennen der Nähte möglichst zu verhüten.

29. Das Privilegium des Laurentz Kempter und Benzel Ferby, ddo. 1. Juni 1860, auf die Erfindung eines Kerzen-Aussages, wodurch das Abirinnen der Kerzen vermieden werde.

30. Das Privilegium des Franz Brutscher, ddo. 1. Juni 1860, auf eine Verbesserung der privilegierten »autographischen Viervielfältigungs- und Kopir-Pressen.«

31. Das Privilegium des Karl Ellenberger, ddo. 1. Juni 1860, auf die Erfindung eines Verfahrens: um Stein, Ziegel, Zement und Gyps härter, dauerhafter, polirfähig und gegen Feuchtigkeit undurchdringlich zu machen.

32. Das Privilegium des Stephan Mayer, ddo. 1. Juni 1860, auf eine Verbesserung der englischen Leibstühle und Aborte.

33. Das Privilegium des Karl Heksch, ddo. 1. Juni 1860, auf eine Verbesserung: wornach tierische Häute schneller gegärbt und den Fellen mehr Dehnbarkeit gegeben werde.

34. Das Privilegium des Johann Bázant, ddo. 7. Juni 1860, auf eine Verbesserung an den Flachseisenwalzwerken.

35. Das Privilegium des Konrad Otto, ddo. 8. Juni 1860, auf eine Verbesserung der Kaffee-Rochmaschinen, welche auch zur Bereitung anderer Speisen verwendet werden können.

36. Das Privilegium des Ignaz Kapfer, ddo. 12. Juni 1860, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion der Wasserkästen an den Feuer-Ofen.

37. Das Privilegium des Karl Rindl's sel. Witwe, ddo. 12. Juni 1860, auf die Erfindung eines einfachen, von Innen mit Kohlen heizbaren Hügeleisens (Kohlenhügeleisen).

38. Das Privilegium des Bartholomäus Dwořak, ddo. 13. Juni 1860, auf die Erfindung transportabler Aufsätze für Aborte zur Beseitigung des Geruches.

39. Das Privilegium des Anton Paget, ddo. 13. Juni 1860, auf die Erfindung eines für eine transportable gemischte Warenhandlung konstruirten Wagens.

40. Das Privilegium des Julian H. Ker, ddo. 13. Juni 1860, auf die Erfindung in der Anwendung des Elektro-Magnetismus zur Erhöhung der Adhäsion (Reibung) zwischen den Schienen und Radstrahlen und zum Bremsen der Eisenbahnen.

41. Das Privilegium des Wilhelm Szarvas und Hermann Hollefreund, ddo. 13. Juni 1860, auf die Entdeckung einer eigenthümlichen Methode, aus Kukuruz oder Hirse Stärke zu erzeugen.

42. Das Privilegium des Ferdinand Reich, ddo. 16. Juni 1860, auf die Erfindung einer portativen Batterie für den Feldtelegraphen und Eisenbahndienst.

43. Das Privilegium des Wilhelm Szarvas und Hermann Hollefreund ddo. 16. Juni 1860, auf die Erfindung einer Methode, um aus Kukuruz oder Hirse die ihrem chemischen Gehalte bestentsprechende Ausbeute an Alkohol und an Hefe zu gewinnen.

44. Das Privilegium des Franz Czervinka, ddo. 16. Juni 1860, auf die Verbesserung seiner unterm 13. April 1860 privilegierten Schiebtruben (Schubkarren.)

45. Das Privilegium des Friedrich Paget, ddo. 16. Juni 1860, auf die Verbesserung an Feuerroststäben.

46. Das Privilegium des Andes und Froebe, ddo. 16. Juni 1860, auf die Erfindung in der Schmelzung von Kopal- und Bernsteinharzen zu Lacken.

47. Das Privilegium des Joseph Darebny, ddo. 16. Juni 1860, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der tragbaren Eiskeller zum Kühlen von Flüssern.

48. Das Privilegium des Gottlieb Schmelkes, ddo. 17. Juni 1860, auf die Erfindung eines sogenannten »ambulanten Geschäfts-Schematismus«.

49. Das Privilegium des Hugo Bratke, ddo. 18. Juni 1860, auf die Erfindung einer Maschine zur Beseitigung des Schnees auf Eisenbahnen, genannt: »Schneemühle.«

50. Das Privilegium des Joseph Poszdech, ddo. 18. Juni 1860, auf die Verbesserung der Militär-Feldschmieden.

51. Das Privilegium des Joseph Poszdech, ddo. 18. Juni 1860, auf die Erfindung doppelt wirkender Zylinder-Blasbälge.

52. Das Privilegium des J. A. Hübner, ddo. 19. Juni 1860, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Regelung des Feuers und der entströmenden Hitze bei Defen, Sparherden v.

53. Das Privilegium des Stephan Farkas, ddo. 21. Juni 1860, auf die Verbesserung in der Konstruktion des Ackerflugkörpers.

54. Das Privilegium des Emil Bruner, ddo. 21. Juni 1860, auf die Erfindung: gangfreie reine Erze darzustellen und auf nassem Wege zu verarbeiten.

55. Das Privilegium des Simon Zuraowsky, ddo. 21. Juni 1860, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Federhalters.

56. Das Privilegium des Pius Fink, ddo. 21. Juni 1860, auf die Erfindung in der Erzeugung der Federn.

57. Das Privilegium des Johann Nepomuk Reichhoffer, ddo. 21. Juni 1860, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Maischbehälters für die Wein-erzeugung sammt dazu gehöriger Wärmvorrichtung und Fasspund.

58. Das Privilegium des Joseph Hirschmann, ddo. 23. Juni 1860, auf die Erfindung geruchloser, schnell trocknender Zimmermalers- und Anstreichfarben.

59. Das Privilegium des Adrian Siokar und Johann Lugsch, ddo. 23. Juli 1860, auf die Erfindung eigens konstruirter Sicherheits-Ventile für Dampfessel.

60. Das Privilegium des Arnold Postelberg, ddo. 24. Juni 1860, auf die Erfindung eines Scheidentampons gegen Geschlechts-Krankheiten der Frauen.

61. Das Privilegium des Friedrich Hilbert, ddo. 24. Juni 1860, auf die Erfindung eines doppelt wirkenden Saug- und Druck-Apparates für tiefe Brunnen.

62. Das Privilegium des Eugen Lardenois (an Philipp van der haegen übertragen), ddo. 29. Juni 1860, auf die Erfindung: Papierzeuge und Cartons ohne Benützung von Lumpen aus Vegetabilien zu erzeugen.

63. Das Privilegium des Gustav Fichtner, ddo. 29. Juni 1860, auf die Erfindung sogenannter Schnelllade-Gewehre.

64. Das Privilegium des Franz Faver Marzeller, ddo. 30. Juni 1860, auf die Erfindung einer Spodium-Waschmaschine für Zuckerraffinerien.

65. Das Privilegium des Adolph A., ddo. 30. Juni 1860, auf die Erfindung eines Wassermittels zur Verschönerung unreiner Haut. »Lait sicilien« genannt.

66. Das Privilegium des Nikolaus Rabe, Martin Riener und Vincenz Gurnigg, ddo. 19. April 1859, auf die Erfindung: zu Bau- oder sonstigen Zwecken bestimmte Hölzer durch Imprägnirung mit einer Auflösung von Stanzruß oder mit Torswasser gegen Fäulniß zu schützen.

67. Das Privilegium des Anton Tichy, ddo. 21. Juni 1861, auf die Verbesserung im Kämmen der Wolle.

68. Das Privilegium des Wilhelm Pollak (an Karl F. G. Mayer übertragen), ddo. 18. November 1853 auf die Erfindung, das Küköl zu entsäuern.

69. Das Privilegium des Jakob Philipp Hirsch, ddo. 7. November 1859, auf die Erfindung: Hüte ohne sichtbare Verbindungsnaht aus Schaf-, Baumwoll- oder Seidenstoffen zu erzeugen.

70. Das Privilegium des M. H. Weikersheim und Komp., ddo. 17. März 1858, auf die Erfindung eines besonderen Verfahrens und Apparates zur Gewinnung des Schwefelkohlenstoffes, in größeren Quantitäten.

71. Das Privilegium des M. H. Weikersheim und Komp., ddo. 17. März 1858, auf die Erfindung eines besonderen Verfahrens und Apparates, zur Darstellung des Stearins aus Fetten und Oelen mittelst Schwefelkohlenstoff.

72. Das Privilegium des des M. H. Weikersheim und Komp., ddo. 17. März 1858, auf die Erfindung eines besonderen Verfahrens und Apparates, zum Extrahiren der Oele aus allen vegetabilischen und animalischen Gegenständen, so wie Wolle, Knochen und des Leders mittelst Schwefelkohlenstoff.

73. Das Privilegium des Michael Winkler ddo. 25. September 1861, auf die Verbesserung der Maschine zum Besuchen des Kopier-Papieres.

74. Das Privilegium des John Haswell, ddo. 24. August 1852, auf die Verbesserung der Dampfhammer.

Die sub Post Nr. 70, 71, 72 und 73 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen im k. k. Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden.

3. 131. a (3) Nr. 2899.

Vizitations-Kundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 20. August 1860, Z. 33474/813, genehmigten Wiederherstellung und Erhöhung des Straßen- und Fella-Dammes bei Pontafel an der italien-Strasse bei Pontafel wird am 26. April 1862 bei dem k. k. Bezirksamte in Villach von 9 bis 11 Uhr Vormittags eine mündliche Versteigerung unter Zulassung schriftlicher Offerte vorgenommen werden, zu welcher Unternehmungslustige unter Hinweisung auf die allgemeinen Bau- und Vizitations-Bedingnisse und Bekanntgabe nachstehender Punkte eingeladen werden:

1. Dieser Bau ist veranschlagt auf die Summe von 26509 fl. 59 kr. und wird in Pausch und Bogen hintangegeben, und es haben die Anbote auf den Betrag zu lauten, um welchen das Objekt übernommen werden will.

2. Nach Abschluß der mündlichen Versteigerung wird zur Eröffnung der allfällig eingelaufenen schriftlichen Offerte geschritten werden. Solche müssen vorschriftsmäßig gestempelt, genau nach der bekannten, für Offerte auf Bauten eigens vorgeschriebenen Form verfaßt, und noch vor Beginn der mündlichen Versteigerung bei dem k. k. Bezirksamte in Villach überreicht werden.

3. Die Anbote sind für den Anbieter so gleich, für den Straßenbaufond aber erst vom Tage der erfolgten Ratifikation des Versteigerungsergebnisses an bindend.

4. Jeder Vizitant hat vor Beginn der Versteigerungs-Verhandlung 5% der obigen Summe als Badium zu erlegen, daher auch den Offerten 5% der Fiskalsumme als Badium beizuschließen sind.

5. Die auf diesen Bau Bezug habenden Behelfe, als: allgemeine und spezielle Bedingungen, Pläne und Kostenüberschläge liegen bei dem Bezirksbauamte Villach bis zum Tage der Verhandlung zur Einsicht bereit.

k. k. Landesbehörde. Klagenfurt am 11. April 1862.

3 132. a (2)

Kundmachung.

Nachdem vom hohen k. k. Landes-Generalkommando das Ergebnis der beim hierortigen k. k. Verpflegs-Bezirks-Magazine am 28. v. M. abgeführten Wein-Verkaufs-Vizitation wegen Unangemessenheit der Preisangebote rückgewiesen

wurde, so wird am 29. April l. J. die neuerliche Versteigerung dieser ärarischen Weine,

- 791 Eimer 16 Maß weißen Wein, in 67 vollen Fässern,
- und 561 Eimer 12 Maß rothen Wein, in 72 vollen Fässern,
- dann 48 Eimer 21 1/2 Maß Sahwein, in 5 vollen Fässern,

sämmtlich mit eisernen Reifen,

unter folgenden Bedingungen stattfinden:

1) Die Versteigerung der Weine, wovon 100 Fässer nebst Sahwein im Keller des Hauses Kalster, Wienerstraße Nr. 87, und 39 Fässer im Hause Martintsch Nr. 4 erliegen, wird am obigen Tage um 9 Uhr Vormittags im erstgenannten Keller beginnen, und geschieht faßweise, wobei der Preis eines nied. österr. Eimers mit Einrechnung des Gebüdes zu Grunde gelegt wird.

2) Für das Vizitations-Ergebnis wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten, daher jeder Ersteher für seinen Anbot 14 Tage nach Schluß der Vizitation im Worte zu bleiben und zur Sicherheit des Aerrars ein 10% tiges Badium von dem Beköstigungsbetrage des erstandenen Weinquantums zu erlegen hat.

Dem Aerrar bleibt das Recht vorbehalten, die Bestote für einzelne Fässer zu genehmigen, andere zurückzuweisen.

3) Binnen 10 Tagen nach erfolgter Genehmigung ist der Wein nach vorheriger Bezahlung aus dem betreffenden Keller wegzuschaffen.

4) Als Maßinhalt wird der am Faß befindliche Zimentirungsbrand angenommen, daher die Fässer wohl spundvoll, jedoch ohne vorheriger Uebermessung übergeben werden.

5) Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, dieselben müssen jedoch vor Beginn der mündlichen Vizitation einlangen, auf die ganze ausgebotene Parthie Wein oder Weinsah lauten und durch das vorgeschriebene Reugeld versichert sein.

6) In Streitfällen entscheidet das Militärgericht. k. k. Verpflegs-Bezirks-Magazin in Laibach am 19. April 1862.

3. 770. Nr. 432.

Edikt.

Mit Bezug auf das Realoffertungs-Edikt vom 4. März l. J., Z. 152, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß es von der exekutiven Feilbietung des Andr. Sellat'schen Hauses Ref. Nr. 69, in der Rechtsache des Martin Jenic, pcto. 60 fl. c. s. c., ob geleisteter Zahlung sein Abkommen erhalte.

k. k. Kreisgericht Neustadt am 15. April 1862.

3. 717. (3) Nr. 547.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß der dem Anton Bresnikar von Stangenpolana, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, zukommende Exekutionsbescheid ddo. 16. November 1861 Z. 4326, womit zur Einbringung der rückständigen Steuern und Grundentlastungsgebühren pr. 81 fl. 12 kr., die exekutive Einverleibung des Pfandrechtes auf dessen Realität sub Ref. Nr. 15 ad Gut Gschleß bewilliget und dem für denselben als Curator ad actum aufgestellten Johann Mandel von Stangenpolana zugestellt wurde. Wovon Anton Bresnikar zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte hiemit verständiget wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 15. März 1862.

3. 722. (3) Nr. 349.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Anton Novak von St. Stefan, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kollar von Ponizur, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 230 vorkommenden Verrealität in St. Mauer, in Folge Erziehung eingebracht und um gerichtliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung zum mündlichen Verfahren auf den 20. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Gebirgen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Josef Plantinschel von Obertreffen als Kurator bestellt,

mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 30. Februar 1862.

3. 723. (3) Nr. 407.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Kuschnik von Mitterlippowitz die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Lindet sub Ref. Nr. 112 vorkommenden Subrealität zu Mitterlippowitz, gegen den grundbüchlichen Besitzer Andreas Kuschnik und seine allfälligen Erben aus dem Titel der Erziehung hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. Mai d. J. früh um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 der a. O. D. festgesetzt wird.

Da nun diesem Bezirksamte, als Gericht, der Aufenthalt des geklagten Andreas Kuschnik und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen den Michael Kuml von Mitterlippowitz, Bürgermeister der Ortsgemeinde Haidowitz, als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisage verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen selbst bezumessen hätten.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 26. Februar 1862.

3. 727. (3) Nr. 865.

Edikt.

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt hat den Josef Barbiz von Goriza als Verschwender zu erklären befunden.

Dieses wird in Folge Zuschrift des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes in Neustadt vom 24. März d. J., Z. 311, mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß demselben Andreas Terpzhiz von Gorize als Kurator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 2. April 1862.

3. 730. (3) Nr. 1025.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide ddo. 24. September 1861, Z. 2939, bewilligten und sobin säurten exekutiven Feilbietung des, dem Anton Selko von Rose gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wörf, sub Berg-Nr. 148, verzeichneten, gerichtlich auf 180 fl. bewerteten Weingarrens die neuerlichen Tagssagungen auf den 19. Mai, auf den 18. Juni und auf den 18. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 11. April 1862.

3. 735. (3) Nr. 3071.

Convocations-Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden alle jene, welche an den Verlaß des Herrn Justit Gaidich von Laibach als Gläubiger einen Anspruch zu haben vermeinen, angewiesen, ihre dießfälligen Ansprüche längstens bis 15. Mai d. J. hiergerichts mündlich oder schriftlich anzumelden und gehörig darzuthun, widrigens denselben, falls die Verlassenschaft durch die angemeldeten Forderungen erschöpft würde, an die Verlassenschaft kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gehörte.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1862.

3. 743. (3) Nr. 2292.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Kreisgericht über den Franz Pischkur von Obozhibull Nr. 4, wegen erbobenen Böbfinnes die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß demselben Jakob Schager, Grundbesitzer von Unterkarleu als Kurator aufgestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 3. April 1862.